

Kartoffelarten u. s. w. Doch wie verschwindend klein erscheinen diese der Kultur erschlossenen Flächen, wenn man die durch einen Ueberblick von dem Gipfel eines 1400 Meter hohen Berges mit der Masse des noch unberührten Urwaldes verglichen. Auf dem Hochlande sind die Wälder stellenweise durch Grasflächen unterbrochen, die sich von Jahr zu Jahr vergrössern, indem durch geflissentlich angelegtes Feuer Wälder zerstört werden, und nachdem sich der Boden mit Graswuchs bedeckt hat, als Viehweide benützt und jährlich nach dem Winter, wenn das Gras erfroren und trocken ist, wieder abgebrannt werden und dadurch etwa wieder nachwachsender Baumwuchs gehindert ist.

Im Küstenlande bedeckt sich der sich selbst überlassene Boden sehr bald wieder mit Capoeira (Waldnachwuchs) und kann der grossen Feuchtigkeit und des milden Winters wegen, der es nicht bis zum Erfrieren der Gewächse bringt, nicht abgebrannt werden und ist, wenn ungestört, nach 20 bis 30 Jahren bald wieder dem Urwalde gleich. Das Klima im Küstengebiet ist tropisch, selten fällt der Thermometer bis auf Null, höchstens alle 3 bis 4 Jahre einmal, dann auch nur Morgens etwa eine Stunde lang, im Sommer steigt die Wärme bis 38° Celsius im Schatten. Die Durchschnittswärme in den Sommermonaten Dezember, Januar, Februar beträgt 25,5° C., in den Wintermonaten Juni, Juli, Aug. 15,8° C. im Schatten. Die Vegetation ist eine überaus üppige, der Urwald besteht aus hunderterlei verschiedenen Baumarten, doch trifft man selten zwei gleiche bei einander, sondern, wohl durch die Ernährungsverhältnisse bedingt, immer durch das Dazwischentreten anderer Arten weit auseinander gehalten. Auch die Palmen treten hier nicht in geschlossenen Beständen auf, sie stehen fast immer vereinzelt zwischen dem andern Pflanzenwuchs. Eine Ausnahme macht die auf dem Hochlande heimische Pinheiro (*Araucaria brasiliensis*) welche stellenweise ganze Waldung bildet. Der Insektenreichthum nun ist in diesem Pflanzengewirr, wie man sich wohl denken kann, überaus mannigfaltig, aber schwierig aufzusuchen, besonders hier im Küstenland. Die Arten sind zwar zahlreich, aber mit Ausnahme weniger, nur in geringer Anzahl aufzufinden. So besitze ich z. B. in meiner über 1500 Arten zählenden Käfersammlung kaum die Hälfte in Doubletten, alles andere nur einzeln, obschon mir die Fundorte der meisten bekannt sind, da ich schon seit 15 Jahren sammele.

(Fortsetzung folgt)

Literaturbericht.

Die Raupen der Schmetterlinge Europas von Dr. Ernst Hoffmann.

Mit den Nummern 22—26 hat ein Werk sein Ende erreicht, dessen Beginn und Wachsen von allen Lepidopterologen Deutschlands bisher mit unausgesetztem Erwarten verfolgt wurde. Nachdem ein allgemein so populäres Werk über die Schmetterlinge Europas, das sich in kurzer Zeit zweier Auflagen erfreut hat, vorausgegangen war, machte sich der unermüdliche Verfasser an die Erstellung einer ungleich schwierigeren Arbeit, in deren Verlauf ihn allzufrüh der Tod entriss. Ein grosses Glück bestand darin, dass sein Bruder, Herr Dr. Ottm. Hoffmann in Regensburg, k. Medicinalrath, in die kaum eröffnete Lücke trat und das mit grosser Liebe begonnene Werk zu Ende führte, mit ebensoviel Thatkraft als Kenntniss. So finden wir heute ein in seiner ganzen Anlage tadellos vorliegendes Ganzes, das sowohl jedem vorgeschrittenen Sammler Auskunft ertheilen wird, als auch jedem angehenden mit Lust und Liebe zur edlen Entomologie Erfüllten. Möge dem schönen Werke ein recht weiter Umsatz beschieden sein.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Prof. Dr. R. in P. dankend erhalten.

H. St. in J. Erhalten, wird verwendet werden.

Herrn Prof. K. in B. Betreffendes ist mir in der That abhanden gekommen, sollte es zum Vorschein kommen, so wird es abgeschickt werden.

H. F. in Ch. Gegenwärtig unmöglich.

Zur Beachtung.

Die Societas wird in gleicher Weise fortgeführt werden wie bisher und sind alle Korrespondenzen an die bisherige Adresse zu senden.

Die Redaktion.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Frank, Bromilow sind als Geschenk eingegangen:

Practical Hints Respecting Moths and Butterflies with Notices of their localities Part. I. and II. The Transactions of the Entomological Society of London for the year 1893.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Fritz Rühl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Ernst

Artikel/Article: [Literaturbericht. Die Raupen der Schmetterlinge Europas 53](#)